Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

nicht zu besorgen hätten, von dort in der südlichen Flanke angefallen zu werden; auch konnten nur dann die bis Karfreit gelangten Kräfte über Robić durch das Natisonetal gegen Cividale vorbrechen.

Vorstehende Erwägungen hatten einen bestimmenden Einfluß auf die Abfassung der Weisungen für den Angriff.

Die Angriffsbefehle

Hiezu Beilage 24

Die Masse der Infanterie der 14. Armee rückte erst am 22. Oktober in die genauestens ermittelten Ausgangsräume ein. Sie hatte daher nur wenig Zeit, um sich mit ihren meist sehr schwierigen Angriffsaufgaben vertraut zu machen. Um das Einrücken dieser neuen Truppen in die Stellung nicht zu verraten, hatten deutsche Vorkommandos und Erkunder die österreichische Kappe zu tragen. Die öst.-ung. Truppen, die im Flitscher Becken das bh. IR. 4 der 55. ID. ablösten, erhielten den Fes, und der Imam des Regiments ließ auf dem Rombon inmitten alpenländischer Kämpfer auch weiterhin seinen Ruf zum Gebet erschallen.

Die Anweisung für die Durchführung des Unternehmens erfolgte durch eine ganze Reihe von Befehlen. Diesen waren Besprechungen zwischen den höheren Kommandanten vorausgegangen. Sehr bedeutungsvoll waren jene, die die beiden verantwortlichen Männer des deutschen 14. Armeekmdos., GdI. Below und GLt. Krafft, mit dem Kommandanten des I. Korps, GdI. Krauss, geführt hatten. Alle drei Generale waren sich darüber einig, daß der Tagliamento nicht das Mindestziel der Offensive sein konnte; ihre Absichten reichten im Gegensatz zu jener der k. u. k. Heeresleitung darüber hinaus. Aus den Darlegungen des GdI. Krauss war im besonderen zu entnehmen, daß er gewillt war, die Italiener zu überrennen, nicht mehr zum Stehen kommen zu lassen und den Stol in einem Zuge zu nehmen [1]).

Da GLt. Krafft nach gelungenem ersten Durchbruch eine neue Abwehrfront des Feindes auf den Höhen östlich von Cividale, mit dem linken Flügel etwa auf dem Mt. Juanes, erwartete, sollte das I. Korps den italienischen Nordflügel umfassen. In der Folge gedachte man dieses Korps nach rechts in die Venetianer Alpen vordringen zu lassen,

[1]) Krafft, I, 31. — Krauss, Die Ursachen unserer Niederlage, 2. Aufl. (München 1921), 220. — Derselbe, Das Wunder von Karfreit (München 1926), 24 f.